

Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 3 Mai und Juni 2008





DER ONE STOP SOLUTION PARTNER

Planung, Realisierung und Betrieb
von Informatiklösungen

Betriebswirtschaftliche Gesamtlösungen

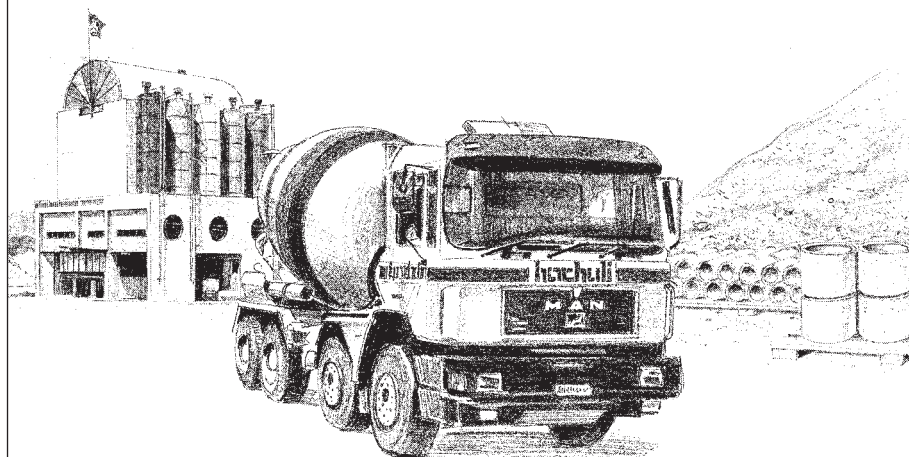
Informationssysteme

Individual Outsourcing

GIA GRAPHIA-Informatik AG
Peyermattstrasse 3
CH-4665 Oftringen
Telefon +41 62 789 71 71
info@gia.ch www.gia.ch



INFORMATIKLÖSUNGEN AUS EINER HAND



hachuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

41. Jahrgang Nr. 3 Mai und Juni 2008

Präsidentin: Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassierin: Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 4383
Redaktion: Franziska Scherrer, Brunnhaldenweg 21, 4852 Rothrist, Tel. 062 794 21 07
Clublokal: Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20 Uhr
Freitagsstamm im Restaurant Bögli, 20 Uhr
Titelbild: Heinz Schaub, Brunni
Bilder: Jeannette Bühler, Regina Heini, Yvonne Hodel, Yvonne Ruesch,
Edi Meyer, Röifu Züger
Redaktionsschluss: Für die nächste Nummer **10. Juni 2008**
(E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch)
Homepage: www.sac-zofingen.ch

Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Meine Patagonienreise gehört bereits seit zwei Monaten der Vergangenheit an. Die wunderschönen Erlebnisse und die grandiose Landschaft werden mir jedoch unvergesslich bleiben. Inzwischen ist auch meine Seele zu Hause angekommen und der Alltag hat mich wieder eingeholt.

Mit einem Überraschungsbesuch und einem wunderschönen Blumenstrauss beglückten mich meine Vorstandskolleginnen und -kollegen an meinem runden Geburtstag. Herzlichen Dank!

Ein grosses Merci auch an Jörg Herrmann, der mich während meiner Abwesenheit vertreten hat.

Im Vorstand haben wir in den letzten zwei Monaten folgende Geschäfte behandelt:

Hüttenweg und Schifffahrt

Im Zusammenhang mit dem Projekt KWO-Plus haben wir den Zentralvorstand über die Möglichkeiten der neuen Wegführung informiert. Für den Sommer 2008 ist eine Begehung geplant, um die Situation vor Ort zu begutachten.

Die Idee, die Schifffahrten über den Grimselsee, wie in alten Zeiten, wieder zu aktivieren, haben wir aufgenommen und diesbezüglich erste Abklärungen eingeleitet. Das Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt hat unsere Anfrage an das Amt für öffentlichen Verkehr weitergeleitet. Die Antwort von dieser Seite ist noch ausstehend.

Bibliothek und JO-Material

In der Bibliothek haben wir ein bisschen aufgeräumt und Platz geschafft. Sektionsfremde Unterlagen sowie veraltetes JO-Material haben wir entsorgt. In diesem Zusammenhang teilen wir euch mit, dass wir die Zeitschrift «Die Alpen» nicht mehr archivieren werden. Die Zeitschrift kann über die SAC-Internetseite abgerufen werden. Im Weiteren sind die Hefte in Papierform in der SAC-Zentralbibliothek in Zürich vorhanden und können dort eingesehen oder ausgeliehen werden.

Projekt «Alpenlandschaft Zukunft»

Die Lauteraarhütte liegt in einer Pilotregion des oben erwähnten SAC-Projektes. Unsere Sektion wurde daher eingeladen am Projekt mitzuarbeiten. Christian Stammbach (Umweltbeauftragter) und ich werden unsere Sektion in diesem Projekt vertreten.



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Hauptstrasse 16 · 5742 Köllikon · Telefon 062 724 12 95 · Fax 062 723 55 30
062 723 22 67



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto- und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

Legat

Hans Rudolf Plüss, der im vergangenen Dezember, kurz vor seiner Ehrung an der GV 08, verstorben ist, hat der Sektion Zofingen zu Gunsten des Lauteraarfonds Fr. 1000.– vermacht. Die Sektion verdankt diese Spende an der letzten Monatsversammlung mit einem herzlichen Applaus.

Gratulation

Am 27. Mai 2008 darf unser ältestes Sektionsmitglied, Alfred Gut, seinen 100. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm einen gefreuten Tag und gute Gesundheit.

Herzlich grüsst euch

Sonja Frey

Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen

In den vergangenen zwei Monaten sind folgende Mitglieder neu eingetreten:

Ackermann Bernadette, Zofingen

Hunziker Rosmarie, Uerkheim

Kugler Peter, Pfaffnau

Schär Monika und Hannes mit Claudia, Brittnau

Puls-Schreyer Klaas und Schreyer Puls Elisabeth mit Michael, Zofingen

Rykart Fabio, Reiden

Einzelmitglied

Einzelmitglied

Einzelmitglied

Familienmitgliedschaft

Familienmitgliedschaft

JO-Mitglied

Wir heissen alle Neumitglieder herzlich willkommen und wünschen euch schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge

Freitag, 2. Mai 2008

JO – Rückschau von Florian Zaugg

Highlights aus vergangenen Jahren

Florian zeigt Highlights aus vergangenen Touren und Tourenwochen mit der JO. Mancher JÖler respektive manche JÖlerin wird sich wohl schmunzelnd aus seiner «jüngeren» Aktivzeit wiedererkennen.

Mit dem Monat Juni beginnt bereits die Sommerpause. Die nächste Versammlung findet am 5. September statt, wobei wir uns wiederum bei den «Sohlenschonern Pfaffnau» als Gäste im Gasthof Löwen auf ihren Beitrag freuen.

Ernst Kohli

**Holzverarbeitung
Brenn- und
Cheminéeholz**

Hans Arnold

Hinterbergring 13
6260 Reiden
062 758 17 65
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



**Besten Dank
für die Berücksichtigung unserer
Inserenten!**

Mai**4. 5. Sonntag, GPS-Wanderung**

Treffpunkt: 8.25 Uhr, Bahnhof Zofingen, Gleis 3

Hinweise: Die Wanderung ist für GPS-ler, die ihrem Garmin noch weitere Funktionen entlocken möchten. Die Übungen sind auf Garmin-Geräte ausgerichtet. GPS: Gerätebedienung und die grundlegenden Navigationsarten müssen bekannt sein.

Tourenleiter: Peter Soland

Kosten: mit Halbtax Fr. 11.80
Bitte Billette selber lösen: Rundfahrtbillett Zofingen–Olten und retour ab Waldenburg–Liestal–Olten. Das Busbillett Olten–Allerheiligenberg müssen wir direkt im Bus lösen.

Anmeldung: per E-Mail an p.soland@vtxmail.ch
Teilnehmerzahl beschränkt (wegen Bus)

Besprechung: wenn nötig nach der Monatsversammlung am 2. Mai 2008

Programm:
Olten ab 8.52 Uhr, Bus via Hägendorf nach Allerheiligenberg, Höhenklinik.
Wanderung Allerheiligenberg–Waldenburg mit integrierten GPS-Übungen.
Detailprogramm beim Tourenleiter anfordern.

10. 5. Samstag, Höhenwanderung Luzerner Hinterland

Treffpunkt: 8.20 Uhr, Bahnhof Zofingen

Schwierigkeit: W/T1

Wanderzeit: ca. 3,5 Std.

Ausrüstung: Regenschutz und Wanderschuhe

Verpflegung: aus dem Rucksack
(Restaurantbesuch erst am Ziel möglich)

Tourenleiter: Hans Haas, 062 751 15 63

Kosten: Bus Fr.13.80, mit Halbtax Fr. 6.90

Anmeldung: nicht nötig

Programm:

Abfahrt 8.31 Uhr nach Sonnhalden (Linie 8, St. Urban). In der Luzerner Hügellandschaft steigen wir von 490 m bis auf 733 m und geniessen die Fernsicht über das Mittelland, zum Jura und zu den Alpen. Vorbei an stattlichen Bauernhöfen und über Hügelzüge. Abstieg durch den Burgwald. Kaffeebesuch am Ziel in Pfaffnau. Rückreise mit Bus: Ankunft in Zofingen 16.30 Uhr.

10.–12. 5. Samstag–Montag, Pfingstklettern in der Mythenregion (zusammen mit JO und FaBe)

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, 7.30 Uhr

Schwierigkeit: Klettern in allen Varianten

Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung inkl. Bergschuhe für die Zu- und Abstiege, Zwischenverpflegung

Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus dem Rucksack

Tourenleiter: Christian Bertschi

Kosten: für SAC-Mitglieder ca. Fr. 150.–

Anmeldung: bis 1. Mai 2008 an Jörg Herrmann, 079 727 13 78, winter@sac-zofingen.ch
Bitte Billettangaben und Materialbestellungen angeben!

Besprechung: am Mittwochklettern vom 7. Mai 2008

Programm:

Wir möchten alle zusammen drei tolle Klettertage am Mythen verbringen. Am Samstag fahren wir mit Zug und Bus auf die Ibergeregg und gehen in den Klettergarten Chli Schijen (wir waren mit der JO schon mal da, aber konnten nicht alles abklettern!). Gegen Abend dislozieren wir in unsere Unterkunft. An den nächsten beiden Tagen bieten sich Mehrseillängenrouten am Gross Mythen und Haggenspitz (Adlerspitzli, Geiss- und Wyssnollen sowie Hauptgipfel) an, daneben

gibt es Klettergärten am Haggenspitz, am Gross Mythen und die Mythentürme oder nochmals in die Schijen-Klettergärten. Es gibt also immens viele Möglichkeiten. Auf ein tolles Kletterweekend freue ich mich schon heute.

18. 5. Sonntag, Velotour

Treffpunkt: Forstacker, Zofingen,
Abfahrt 8.30 Uhr

Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Tourenvelo oder Bike (kein Rennvelo), Regenschutz, Helm erwünscht

Verpflegung: wird organisiert

Tourenleiter: Vinzenz Scheidegger,
Tel. 062 751 55 47
Mail: vinzenz.scheidegger@bluewin.ch

Kosten: ca. Fr. 35.– (inkl. Kaffeehalt und Mittagessen)

Anmeldung: an der Monatsversammlung vom 2. Mai 2008 oder per
Tel. 062 751 55 47
letzter Anmeldetermin:
15. Mai 2008

Besprechung: keine

Programm:

Die diesjährige Velotour führt uns wiederum in die engere Heimat. Wir starten in Zofingen und fahren vergnüglich ins Wigertal. Wir werden vorwiegend auf Neben- und Radwegen durch die Hügelzone radeln. Nach einem anfänglich flachen Parcours erwartet uns eine mittlere Steigung. Die Distanz wird ungefähr 50 km betragen. Die Teilnehmenden sollten rund 3½ Stunden im Sattel sitzen können. Voraussetzung dafür sind ein paar Trainingsstunden. Die Tour dient auch als Vorbereitung für grössere Taten. Bei schlechtem Wetter wird die Fahrt auf Wunsch gekürzt.

24. 5. Samstag, Aspiegg 918 m

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, 7.00 Uhr, Zugsabfahrt 7.18 Uhr, Olten ab 7.24 Uhr nach Lützelflüh–Goldbach.
Fahrkarte: Zofingen–Lützelflüh via Burgdorf. Retour: Schafhausen–Zofingen

Schwierigkeit: T 1

Ausrüstung: vollständige Wanderausrüstung inkl. Stöcke

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Ulrich Steiner

Kosten: ca. Fr. 23.– mit Halbtax

Anmeldung: bis Freitag, 23. Mai 2008
Telefon 062 752 13 07 oder
Mail: ueli.steiner@gmx.net

Besprechung: Telefon 062 752 13 07

Programm:

Es handelt sich um eine leichte Wanderung rund um den Talgraben. Dem Goldbach entlang bis Öli-Bigel–Otzenberg–Sarbe–Oberried–Aspi–Aspiegg 916 m. Hier haben wir eine schöne Aussicht Richtung Jura und Alpen. Weiter geht es durch den Brandiswald nach Schwändi–Bütschwil–Tal–Schafhausen. Die Wanderzeit ist etwa 4 Stunden – (14 km, Auf- und Abstieg 300 m).

Ich freue mich mit vielen Teilnehmern unterwegs zu sein.

Juni

31. 5./1. 6. Samstag/Sonntag

Klettersteig «Tälli»

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Schwierigkeit: Klettersteig WS

Ausrüstung: Gstättli mit Klettersteigset

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Walter Bertschi

Kosten: Fahrspesen ca. Fr. 30.–, ca. Fr. 10.– für die Tällibahn und Halbpension ca. Fr. 55.–

Anmeldung: bis Sonntag, 18. Mai 2008
an sommer@sac-zofingen.ch
oder Tel. 078 725 57 95

Besprechung: Freitag, 30. Mai am Stamm

Programm:

Wir fahren am Samstagmittag mit den Autos nach Gadmen und steigen oder fahren mit der Seilbahn zur Tällihütte. Wir werden dort übernachten, um am Morgen früh den Klettersteig in ca. 4–5 Stunden zu begehen. Nachher steigen wir über die Normalroute wieder ab.

PS. Alle, die ein Klettersteigset brauchen, sollten sich möglichst früh bei mir melden, damit die Reservation organisiert werden kann!

oder per E-Mail: buehlerbach@bluewin.ch oder am Freitagstamm vom 13. Juni 2008

Besprechung: am Stamm 13. Juni 2008

7. 6. Samstag, Hörnli

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen
Abfahrt 6.13 Uhr
Billett: Zofingen–Fischingen und zurück ab Bauma
Schwierigkeit: T 1, ca. 4,5 Std.
Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, evtl. Stöcke
Verpflegung: Mittagessen: Berggasthaus Hörnli
Tourenleiter: H. R. Odermatt, Tel. 062 797 31 88
Kosten: Fr. 44.40 mit Halbtax zuzüglich Mittagessen
Anmeldung: Mittwoch, 4. Juni 2008 (Reservation Mittagessen)
Besprechung: telefonisch bei der Anmeldung

Programm:

Von Fischingen, 613 m, wandern wir über Neuschüür, Au, Anderwil, Alewinde, 914 m, zum «Dreiländerstein» (St. Gallen, Thurgau, Zürich), 992 m. Von dort steigt der Weg steiler an bis zu unserem Ziel, dem Hörnli, 1133 m. Die Anstrengung lohnt sich, denn die Aussicht hier oben ist prächtig. Nach dem Mittagessen steigen wir ab über die Heiletsegg, den Ämberg und dann flacher der Töss entlang nach Bauma, 638 m. Von dort bringt uns der Zug wieder nach Zofingen.

14./15. 6. Samstag/Sonntag, Lauteraarfahrt

Treffpunkt: 6.00 Uhr, Forstacker Zofingen
Schwierigkeit: keine, leichte Hochtour
Ausrüstung: hohe Schuhe und Regenschutz
Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Abend- und Morgenessen in der Hütte
Tourenleiter: Werner Zaugg
Kosten: nur Fahrkosten Fr. 25.–
Anmeldung: beim Hüttenchef Kaspar Bühler, Tel. 062 751 50 54

Programm:

Fahrt mit dem PW nach Grimmsel Hospiz. Beim anschliessenden Marsch zur Hütte wird euch Werni Zaugg begleiten. Er wird auch die nötigen Korrekturen am Weg zur Hütte mit euch erledigen. Sobald ihr die Hütte erreicht habt, werde ich euch nach einer Stärkung durch unser neues Hüttenwartpaar Toni und Dora Mettler übernehmen und wir werden die üblichen Frühjahrsarbeiten erledigen. Den Abend können wir hoffentlich bei schönem Wetter mit dem Apéro hinter der Hütte beginnen und bei einem deftigen Essen aus der Hüttenküche beenden, bevor die Hüttenruhe wieder einkehrt. Nach einem guten Morgenessen treten wir dann wieder den Heimweg an. Ich möchte euch alle herzlich einladen mir auf die Hütte zu folgen und unser neues Hüttenwartpaar Dora und Toni Mettler zu besuchen.

Nun bleibt mir nur noch euch allen einen schönen und unfallfreien Sommer zu wünschen. *Euer Hüttenchef Kaspar Bühler*

PS. Wir werden bereits am Freitag, 13. Juni einige Arbeiten auf der Hütte erledigen. Ich wäre froh, wenn sich ca. 2 Männer zur Verfügung stellen würden, um uns bei den Reparaturarbeiten am Freitag zu unterstützen. Bitte meldet euch bei mir bis Anfang Juni.

Neues Datum!!!

21. 6. Samstag, Küssaburg

Treffpunkt: 7.10 Uhr am Bahnhof Zofingen, Abfahrt 7.18 Uhr
Schwierigkeit: keine (Wanderzeit ca. 5 Std.)
Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, Pass oder ID
Verpflegung: Gasthof Küssaburg (mit Euro bezahlen)
Tourenleiter: Heinz Schaub, Schulhausstrasse 2, 4665 Küngoldingen Tel. 062 797 49 19 oder heinz.schaub@gmx.net

StWZ Energie

In der Region —
für die Region
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.
Informieren Sie sich über
«fahren mit erdgas»
bei StWZ Energie AG,
Tel. 062 745 32 32.

sandmeier 
Elektroplanung und Telematik GmbH

Elektroprojekte · EDV-Netzwerke · Lichttechnik · Energieberatung · Expertisen · Bauleitung

Urs Sandmeier
Eidg. dipl. Elektroinstallateur
Elektro-Telematiker
mit eidg. Fachausweis

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 062 89124 51
Telefax 062 89131 14
E-Mail: Sandplan@gmx.ch



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten

Tel. 062 293 23 33

Kosten: Fr. 25.40 (Halbtaxabo) Zofingen–Zurzach via Brugg
Anmeldung: bis zum 28. Mai telefonisch oder per Mail
Besprechung: am Stamm vom 28. Mai oder am Telefon

Programm:

Anreise über Olten nach Brugg und mit dem Postauto weiter via Endingen nach Zurzach. Wir überqueren den Rhein (Pass oder ID nicht vergessen) und die Rheinebene. Durch ein idyllisches Tälchen und lichten Buchenwald erreichen wir Küssnach. Hier beginnt der Aufstieg zur rund 200 m höher gelegenen Küssaburg. Der Weg führt durch ein grosses, wenig bekanntes Naturschutzgebiet mit reichen (hoffentlich noch blühenden) Orchideenbeständen. Um Mittag erreichen wir den Gasthof Küssaburg, wo wir zu Mittag essen. Nach dem Besuch der Ruine Küssaburg (fakultativ) mit grossartiger Aussicht wandern wir weiter nach Bechtersbohl und über den gegenüberliegenden Hügel nach Dangstetten und von dort zu unserem Ausgangspunkt Zurzach.

Neue Daten!!!

28./29. 6. Samstag/Sonntag, Vermigelfahrt

Treffpunkt: 7.00 Uhr mit PW ab Forstacker Zofingen
Schwierigkeit: keine
Ausrüstung: Wanderausrüstung mit Regenschutz
Verpflegung: Nacht- und Morgenessen aus der bewährten Hüttenküche, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Tourenleiter: Kurt Hotz, Tel. 062 794 41 02
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: am Freitagstamm vom 27. Juni oder telefonisch
Besprechung: am Freitagstamm vom 27. Juni oder telefonisch

Programm:

Es liegt noch sehr viel Schnee im Vermigel. Wir möchten unsere Hütte bei hoffentlich guten Verhältnissen bald auf Sommerbetrieb umstellen können. Es freut mich, wiederum viele Clubmitglieder zur diesjährigen Fahrt zu begrüßen. Die Gemütlichkeit wird sicher nicht zu kurz kommen. Am Sonntag

bleibt genügend Zeit für eine Wanderung. Auf eure Teilnahme freuen sich: K. + K. Hotz.

28./29. 6. Samstag/Sonntag und

5./6. 7. Samstag/Sonntag Lauteraar-Hüttenweg

Treffpunkt: 10.15 Uhr Grimsel-Hospiz
Schwierigkeit: T 3
Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, gute Schuhe
Verpflegung: Halbpension in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Tourenleiter: Werner Zaugg, Tel. 062 721 35 05
Kosten: HP und Apéro Fr. 70.– für Mitglieder, Fr. 80.– für Nichtmitglieder
Anmeldung: bis 21. Juni an den Tourenleiter
Besprechung: 27. Juni und 4. Juli am Stamm oder per Telefon

Programm:

Samstag: Wanderung zur Lauteraarhütte, Marschzeit 4 Stunden. Um neuen Besuchern und Sektionsmitgliedern die Schönheit des Hüttenwegs zu zeigen, werde ich Flora und Fauna erklären. Das Projekt KWO wird vorgestellt und ich werde auch etwas über den Gletscherrückgang, die Gletscherforschung und die Hüttengeschichte erzählen. Als krönender Abschluss werden uns Dora und Toni einen Apéro und ein gutes Nachtessen zubereiten.

Sonntag: Nach reichhaltigem Morgenessen gemütliche Wanderung zurück zum Grimsel-Hospiz. Abfahrzeiten der Postautos: 14.16 oder 15.39 Uhr.

Auf eine gute Beteiligung freuen sich Dora, Toni und Werner.



HOTEL * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Mai

10.–12. 5. Samstag–Montag, Pfingst- klettern in der Mythenregion (zusammen mit SAC und FaBe)

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, 7.30 Uhr

Schwierigkeit: Klettern in allen Varianten

Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung
inkl. Bergschuhe für die

Zu- und Abstiege,
Zwischenverpflegung

Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus
dem Rucksack

Tourenleiter: Christian Bertschi,
062 797 12 80 oder
ursina.christian@bluewin.ch
und weitere Leiter

Kosten: für JO/KiBe: Fr. 75.–

Anmeldung: **bis 1. Mai 2008** oder sofort
nach Erhalt des Büchleins
Bitte Billettangaben und
Materialbestellungen an-
geben!

Besprechung: am Mittwochklettern vom
7. Mai 2008

Programm:

Wir möchten alle zusammen drei tolle
Klettertage am Mythen verbringen. Am
Samstag fahren wir mit Zug und Bus auf die
Ibergereg und gehen in den Klettergarten
Chli Schijen (wir waren mit der JO schon mal
da, aber konnten nicht alles abklettern!).
Gegen Abend dislozieren wir in unsere Un-
terkunft. An den nächsten beiden Tagen
bieten sich Mehrseillängenrouten am Gross
Mythen und Haggenspitz (Adlerspitzli,
Geiss- und Wyssnollen sowie Hauptgipfel)
an, daneben gibt es Klettergärten am
Haggenspitz, am Gross Mythen und
die Mythentürme oder nochmals in die
Schijen-Klettergärten. Es gibt also immens
viele Möglichkeiten. Auf ein tolles Kletter-
weekend freue ich mich schon heute.

18. 5. Sonntag, GPS-Kurs

Treffpunkt: Zofingen Forstacker, 7.20 Uhr

Schwierigkeit: für alle geeignet (keine
Vorkenntnisse nötig)

Ausrüstung: dem Wetter angepasste
Wanderkleidung, Natel
(wenn vorhanden)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Florian Zaugg und Peter
Soland

Kosten: Fahrpreis

Anmeldung: Zaugg Florian,
Tel. 032 633 02 71 oder
079 789 37 28

Hinweis: Für diesen Kurs stehen
6 Leihgeräte gratis zur Ver-
fügung

Programm:

Mit PW nach Schöffland, dann mit dem Bus
nach Schiltwald. Von dort geht es zuerst auf
der rechten, dann auf der linken Talseite
zurück nach Schöffland. Dazwischen werden
an verschiedenen Stopps Erklärungen zu den
drei Navigationsmöglichkeiten mit dem GPS
gegeben. Entsprechende Aufgaben führen
uns dann auf dem Weg wieder ein Stück wei-
ter. Ankunft in Zofingen am späteren Nach-
mittag. Es wird sicherlich ein interessanter
Tag werden. Nutzt die Gelegenheit, eine
Hilfe zur Orientierung kennen zu lernen.

Juni

7./8. 6. Samstag/Sonntag, Kletterweekend Miroir d'Argentine

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, 6.30 Uhr

Schwierigkeit: Klettern ab 4. Grad

Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung
inkl. Bergschuhe für den
Zustieg, Zwischenver-
pflegung aus dem Rucksack

Verpflegung: HP in der Cabane de la Tour

Tourenleiter: Christian Bertschi,
Tel. 062 797 12 80

Kosten: Fr. 50.–

Anmeldung: bis Sonntag, 1. Juni 2008

Besprechung: am Mittwoch, 4. Juni am
Klettern

Programm:

Entgegen dem Jahresprogramm machen wir ein Kletterweekend am Miroir d'Argentine in den Waadtländer Alpen. Nebst grossartigen Mehrseillängerouten gibt es auch kürzere Kletterrouten und Boulderblöcke: ein riesiges Tummelfeld für Gross und Klein. Mit dem Zug fahren wir über Lausanne nach Bex und hinauf nach Barbaleusaz, dann mit dem Bus nach Solalex. Hier können die Älteren direkt in eine lange Miroir-Route einsteigen oder wir gehen zuerst nach Anzeindaz hinauf zu unserer Unterkunft und klettern dort oben. Am Sonntag wollen wir dann alle am Miroir klettern gehen. Am Nachmittag geht es genau gleich, wie wir gekommen sind, wieder zurück nach Zofingen.

21./22. 6. Samstag/Sonntag, Sustenhorn Ostgrat

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Schwierigkeit: anspruchsvolle kombinierte Hochtour

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung, Pickel, Steigeisen, Helm

Verpflegung: HP in der Hütte, Verpflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: Zaugg Florian, Tel. 032 633 02 71 oder 079 789 37 28

Kosten: Fr. 50.–

Anmeldung: bis Sonntag, 15. Juni 2008

Programm:

Am Samstag werden wir in die Voralphütte aufsteigen. Hier kann bereits geklettert werden.

Am Sonntag besteigen wir das Sustenhorn via Ostgrat und steigen auf die Göscheneralp ab. Ein tolles Erlebnis wartet auf euch!

5.7. Samstag, am Pilatus

Treffpunkt: Forstacker Zofingen
Abfahrt mit PW um 7.00 Uhr

Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Wanderbekleidung und Regenschutz

Verpflegung: aus dem Rucksack

Kosten: Fahrkostenanteil, ca. Fr. 20.–

Anmeldung: an Heinz Bürklin, 062 797 41 54 bis 4. Juli, 20.00 Uhr
Bei zweifelhafter Witterung bitte um dieselbe Zeit den Tourenleiter anrufen.

Programm:

Anreise mit PW über Alpnach, Lütoldsmatt bis Hütte beim Schybach. Die Bergwanderung führt in ein grossartiges Moorgebiet im Pilatusmassiv. Sanfter Auf- und Abstieg von je 460 Hm. Route: Schybac – Balismatt – Wängen – Rickmetten – Algäu – Rischigenmatt – Rotibach – Längenfeldmoos – Schlierliblätz – Rosstand – Schybach, 4½ Std. Nach Punkt 1372 haben wir eine prächtige Fernsicht über bewaldete Hügel und tiefe Täler hinweg bis zu den schneebedeckten Gipfeln. Auf dem moorigen Untergrund gedeihen Binsen und Riedgräser. Besonders auffällig ist das Wollgras. Je nach Vegetation breitet sich ein bunter Teppich der Bergflora aus. Eine leichte und einmalig schöne Wanderung im Pilatusmassiv.



Mai**10.–12. 5. Samstag–Montag, Pfingstklettern in der Mythenregion (zusammen mit JO + SAC)**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, 7.30 Uhr

Schwierigkeit: Klettern in allen Varianten

Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung (kann evtl. von JO-SAC zur Verfügung gestellt werden), Berg- oder Velohelm, Bergschuhe für die Zu- und Abstiege, Zwischenverpflegung

Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus dem Rucksack

Tourenleiter: FaBe Rolf Züger, 062 797 52 72 oder jeannette.buehler@freesurf.ch

Kosten: ÖV-Billett, HP in Hütten meistens +/- Fr. 55.– pro Tag/Erw.

HP für Kinder wird in den versch. Hütten unterschiedlich gehandhabt.

Anmeldung: bis **1. Mai 2008** oder sofort nach Erhalt des Büchleins an **Rolf Züger**

Bitte Billettangaben und Materialbestellungen angeben!

Besprechung: telefonisch am Mittwochabend, 7. Mai 2008 mit FaBe-Leiter Rolf Züger

Programm:

Wir möchten alle zusammen drei tolle Klettertage verbringen. Programm gemäss JO.

Juni**29. 6. Sonntag, Goldwaschen**

Treffpunkt: 7.00 Uhr Bahnhof Forstacker oder nach Absprache

Schwierigkeit: keine, Teilnehmerzahl begrenzt

Ausrüstung: Gummistiefel, Ersatzkleider, Kleider zum Schaufeln und für ins Wasser

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Andreas Fischer

Kosten: Reise nach Disentis und zurück

Anmeldung: Andreas Fischer, a.fisch@gmx.ch, Natel 079 526 27 50 oder Tel. 062 751 71 33

Besprechung: telefonisch oder per Mail

Programm:

Das Goldfieber ist ausgebrochen ... die etwas lange Reise nach Disentis bringen wir mit etwas Geduld hinter uns, schliesslich warten die Gold-Nuggets bereits, um gefunden zu werden. Schon bald werden wir dann in den Bach steigen und nach dem glänzenden Metall Ausschau halten. Zwischendurch darf die Verpflegung am Feuer nicht fehlen. Einige werden vom Fieber gepackt sein und den ganzen Tag mit Schaufeln verbringen, und hoffentlich auch mit Finden ... andere haben die Möglichkeit, den nahen Spielplatz oder den Gebirgsbach näher zu erforschen.

Mitkommen können alle, allerdings besteht Suchtgefahr. Die Rückkehr gestalten wir nach Absprache, sicher wird es etwas später. Es besteht die Möglichkeit, bereits am Samstag anzureisen und auf dem nahen Campingplatz zu übernachten. Gebt mir doch Bescheid.



Skitour vom 23. Februar 2008

Hoch Fulen und Seewligrat

In Unterschächen begann bei noch leicht bedecktem Himmel für drei Frauen und zwei Männer die rassige Skitour. Der Strasse entlang ging's flott zur Brunnialp hoch. Dort öffnete sich uns das Griesstal westwärts und die Sonne zeigte sich immer mehr. Über den Sattel marschierten wir den Gipfelhang hoch bis auf den Hoch Fulen. Nach diesen ersten 1500 Höhenmetern wurde die muntere Gruppe durch ein überlegendes Panorama mit super Fernsicht belohnt. Die ersten Schwünge im Schnee durften wir dann nach der verdienten Pause geniessen, bis die Felle für den zweiten Aufstieg wieder montiert wurden und wir der Sonne entgegen auf den Seewligrat, immer mit dem bereits erklommenen Hoch Fulen im Augenwinkel, stiegen. Tatsächlich wurden dort die schönsten Traumhänge gefunden und wir konnten eine wunderschöne Pulverschneeabfahrt über mehrere Hänge geniessen, bis dann der letzte Teil der Abfahrt durch einen nicht mehr tragenden Deckel noch absolviert werden musste. Merci, Urs, für die Neuschneehänge und die super Tourenleitung.

Yvonne Hodel



Skitour vom 8./9. März 2008

Lobhornhütte–Schwalmere

Trotz unzuverlässigem Wetterbericht starteten sechs aufgestellte TeilnehmerInnen Richtung Isefluh in die unbewartete, kleine, heimelige Lobhornhütte: Anfeuern, Schnee schmelzen, Tee kochen und frisch gestärkt stiegen wir auf die Höji-Sulegg auf, wo wir bei immer dichter werdendem Nebel 100 Meter unter dem Gipfel umkehren mussten. Nach dem feinen Znacht (danke, Walti) wurden die Wolldecken im -3 Grad kalten Schlafraum gebüschelt. Wir schliefen alle so gut, dass niemand um 5.30 Uhr den Wecker hörte (ob wohl die Zeiger eingefroren waren?). Nach einem kurzen, aber reichhaltigen Sonntagsbrunch mit Zopf starteten

wir um 7.10 Uhr bei aufgehender Sonne vorbei an hoppelnden Schneehasen zur Sousegg, südlich an den Lobhörnern vorbei und erreichten den Gipfel der Schwalmere (2777 m ü. M.). Den Rundblick genossen wir bei super Fernsicht und strahlendem Sonnenschein, bevor wir nachher in mehrere lange Pulverhänge vom Feinsten hineinfahren durften ... ein Traum. Der erste von drei Aufstiegen führte uns in die Lobhornlücke, wo wir nordseitig den nächsten Pulverhang

geniessen durften bis hinunter zum Sulsseewli. Nach einer kurzen Rast bei der Hütte stiegen wir auf und ab und auf und ab, bis wir entlang dem Schlittelweg zurück nach Isfluh kamen.

Wir danken Walti, dem frischgebackenen Tourenleiter, ganz herzlich für seine erste Skitour, die er für den SAC geführt hat. Es war super.

Yvonne Hodel





Staffelbacher **Gitzfleisch**

zu verkaufen

- Trockenfleisch
- Geschnetzeltes
- Voressen
- Rauchwürste
- Schlegel (ganz, mit Knochen)

Vakuumverpackt in Portionen

Brigitte Holderegger 079 303 67 03

BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR

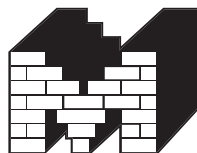


Planung Beratung
Bauführung

Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch



Gottlieb Müller AG

H o c h - u n d T i e f b a u

4800 Zofingen

Telefon 062 746 88 11

www.gottlieb-mueller.ch

**Bauen – dauernde
Werte schaffen!**

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen



Ihr Reinigungs-Spezialist

Telefon
062 752 13 30

Skitour vom 5. April 2008

Hächlen 2089 m

Um 6 Uhr besammeln sich sieben SACler auf dem Forstacker zur Abfahrt nach Flühli. Unterwegs ist in Schötz noch Othmar zur Gruppe gestossen. Auf dem bekannten Parkplatz links der Strasse vor Sörenberg parkieren wir die Autos. Das ursprüngliche Ziel, der Uratstock, musste wegen grosser Lawinengefahr und unsicheren Wetterverhältnissen abgesagt werden. Abmarsch um 7.30 Uhr: Unser Tourenleiter, Urs Sandmeier, geht nicht Richtung des bekannten Gipfels Hengst. Unser Ziel, die Hächlen, liegt mehr auf der rechten Seite der Schrattenfluh. Es hat in den letzten Tagen so viel Neuschnee gegeben, dass Urs ziemlich Spuren muss. Bereits im Aufstieg hält er Ausschau nach dem besten Schnee für die Abfahrt. In angenehmem Tempo geht es über weite Hänge und durch lockeren Waldbestand aufwärts. Wir sind fast alleine unterwegs. Eine gemütliche Znünpause wird eingelegt. Die Alpengipfel sind

verhangen. Zwischendurch flöckelt es. Hält das Wetter wohl? Je weiter wir nach oben steigen, umso blauer wird der Himmel über uns. Um 11 Uhr ist der Vorgipfel erreicht. Urs dankt der bereits anwesenden Dreiergruppe für deren Spurarbeit. Das Kreuz steht aber auf dem Gipfel nebenan und Urs lässt es sich nicht nehmen, unsere Gruppe sicher auf den Hauptgipfel zu führen. Im Aufstieg ist nur eine kurze Stelle vereist, sonst gibt es guten Trittschnee. Das Wetter meint es gut. Mehr und mehr des Alpenpanoramas zeigt sich. Auch im Mittelland ist es sonnig. Der Schnee wird nicht besser: die Abfahrt lockt. Und wirklich, es gibt ein paar schöne Pulverhänge zu geniessen. Weiter unten wird der Schnee schwerer, aber bleibt sehr gut fahrbar. Eine schöne Tour, die alle Teilnehmer genossen haben und die als Trainingstour für die kommende Tourenwoche sehr willkommen war. Herzlichen Dank an Urs.

Yvonne Ruesch



*Vielen Dank
unseren Inserenten!*

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche
Familienunternehmen mit Tradition»

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48



Das **MONATS
BULLETIN**

*erreicht alle Haushalte
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

Schneeschuhtour vom 29. März 2008

Heuer war unser erster Streich eine Schneeschuhtour. Andi Fischer führte uns auf abwechslungsreichem Weg auf den Bleichenkopf, 1681 m ü. M. Nebst neun Kindern und sechs Erwachsenen begleitete uns noch ein junger Hund. Bei wolkenlosem Himmel, milden Temperaturen und frisch verschneitem Gelände stapften wir durch lichte Wälder, über offene Wiesen und steile Borde. Ab und zu gab es auch wahre Sturzfestivals, wenns mal nicht ganz einfach oder zu viel Übermut im Spiel war. Nach ca. 3 Stunden sass die ganze Gruppe für kurze Momente

versammelt ums Gipfelkreuz. Schon bald war aber wieder «Ägschen» angesagt, oder besser gesagt eine Schneeballschlacht. Bevor alle klatschnass waren, nahmen wir den Abstieg unter die Füsse. Dieser zeigte sich schwieriger als der Aufstieg und viele Stürze brachten uns oft zum Lachen. Schlussendlich kamen wir alle heil an und im nahen Restaurant auf der Gartenterrasse genossen wir noch eine Stunde länger eine geglückte FaBe-Tour.

Vielen Dank Andi und allen, die mitgekommen sind.

de Züger Röifu

**Sonntag, 9. März 2008****Einlaufftour**

Nach über vier Wochen konstantem Sonnenschein wurde für die Tourenwoche ein markanter Wetterwechsel vorausgesagt. Bei der Anfahrt zum Simplon gab es noch die letzten blauen Löcher am Himmel. Von Süden wurden jedoch Nebelschwaden über den Simplon geblasen. Auto um Auto tauchte aus dem Nebel auf und fand unser Hotel Monte Leone, 1995 m. Noch nicht ganz vollständig starteten wir um 13.00 Uhr zur Einlaufftour. Mal sah man das markante Hospiz, dann verschwand es wieder im Nebel. Dem Gruppen-

tempo angepasst, spurte unser neuer Führer Simon Winterberger in südöstlicher Richtung dem Fuss vom Hübschhorn entgegen. Sein Ziel: ein grosser Felsbrocken auf 2410 m, den wir nach knapp zwei Stunden erreichten. Die Abfahrt ging auf harter Oberfläche, um nackte Steine und Graskuppen herum, wieder zurück in den Nebel, direkt vor die Haustüre von unserem Hotel. Ein traumhaftes, reichliches Nachtessen und ein entsprechender Wein, ausgelesen von unserem Kellermeister Wilfried, halfen darüber hinweg, dass wir die Sonne nie sahen.

Heinz Bernhard

Montag, 10. März 2008

Skitour Richtung Spitzhorli

Unser Ziel wäre bei schönem Wetter das Spitzhorli gewesen. Bereits am Sonntagnachmittag machte sich jedoch der Nebel auf dem Simplonpass breit. Gegen Abend kamen zudem Schneefälle mit kräftigen Windstössen dazu. Diese Wetterlage hielt sich auch den ganzen Montag, so dass nicht die Bergspitze, sondern ein Plateau bei den Rossuseen auf 2510m als Tourenziel gewählt wurde.

Trotz des oben beschriebenen Wetters standen alle 15 Tourengerinnen und Tourengeher schon vor 9 Uhr unter dem Vordach beim Kiosk neben dem Hotel Monte Leone auf dem Simplon bereit zum Abmarsch. Simon, unser Bergführer, kontrollierte gewissenhaft die einwandfreie Funktion unserer LVS. Dann ging es los. Zuerst glitten wir mit den Skiern (mit aufgezogenen Fellen) etwa 100 Höhenmeter abwärts zur Blatte. Anschliessend durchquerten wir den Talgrund und nun legte Simon eine perfekte Spur in ein breites Couloir, in welchem dank Schneeverfrachtung genügend Schnee für den Aufstieg lag. Stetig ging es aufwärts, über hart gefrorene Schneeflächen, über Büsche von Wacholder und Alpenrosen und durch Schneeweichten. Schön waren die vereinzelt und in kleinen Gruppen stehenden Lärchen in den steilen Hängen anzusehen, wenn der Nebel sich etwas lichtete. Nach ca. zwei Stunden standen wir auf dem bereits erwähnten Plateau. Da es niemanden drängte, bei diesem Nebel weiterzugehen, verpflegten wir uns kurz. Die Abfahrt führ-

te in etwa auf dem gleichen Weg zurück zum Hotel Monte Leone. Am Nachmittag organisierten Martin und Simon eine Suchübung mit dem LVS. Diese war so interessant und lehrreich gestaltet, dass einige Sucher gleich zweimal suchen und fündig werden wollten. Danke für das Engagement. Am Abend beim Apéro überraschte uns Heinz Bürklin mit seiner Musik. Auf seinem Schweizerörgeli trug er uns mit Freude einige typische Musikstücke aus seinem Repertoire vor, bravo Heinz!

Otti Huber

Dienstag, 11. März 2008

Staldhorn

Am Vorabend beim Apéro verkündete unsere Hotel-Wirtin Hanny für den heutigen Tag viel versprechendes Wetter im Simplongebiet. Unsere noch herrschende Skepsis wurde tatsächlich eines Besseren belehrt, denn entgegen den offiziellen Prognosen und schon beim Morgenessen zeigten sich in Richtung Süden blaue Lücken in der Wolkendecke. Und es blieb nicht dabei, um 9 Uhr beim Abmarsch haben sich die Wolken weiter verzogen, so dass wir schon bald und zum ersten Mal das umliegende Bergpanorama und die Sonne zu sehen bekamen. Einzig der «Gux» (Windböen auf ernerisch) liess uns nicht unbeobachtet und wirbelte zeitweise aus allen Richtungen.

Simon führte uns gekonnt mit einer gut angelegten Spur und in angenehmem Tempo unserem Tagesziel, dem Staldhorn, entgegen. Wunderschöne Eisskulpturen, verursacht durch die in letzter Zeit herrschenden Winde,



verzauberten die winterliche Landschaft. Nach zwei Stunden standen wir auf dem Gipfel und genossen die Aussicht, welche uns unser unverhofftes «Wetterloch» bescherte. Letzteres, die noch frühe Tageszeit sowie gute Schneeverhältnisse verleiteten Simon, uns einen Gegenanstieg vorzuschlagen. Nach einer halben Stunde erreichten wir einen Übergang auf dem nördlichen Ausläufer des Tochuorns. Die Anstrengung hatte sich gelohnt. In unberührten, weiten Hängen konnten wir einen Pulverschnee, nahezu wie im Bilderbuch, in vollen Zügen genießen. Das Wetterglück neigte jedoch zusehends seinem Ende zu. Letzte Sonnenstrahlen erlaubten noch eine kurze Mittagsrast, bevor Wolken und Nebel uns endgültig für den Rest des Tages dicht umhüllten.

Max Schumm und Robert Wittmann

Mittwoch, 12. März 2008

Ruhetag

Wegen den orkanartigen Stürmen, Regen- und Schneefällen sowie Lawinengefahr musste auf die heutige Tour verzichtet und ein Ruhetag eingeschaltet werden. Eine Gruppe von fünf Personen entschied sich unter der Leitung von Heinz Bernhard zu einem Besuch des Solebades im Kurort Breiten ob Mörel und anschliessend zu einem Abstecher auf die Bettmeralp, wo Heinz seine Gäste in seiner Ferienwohnung verköstigte. Irene gab dagegen dem zauberhaften Angebot «Beauty- und Entspannungstherapie» in der Alpenthermie in Leukerbad den Vorzug. – Die restlichen neun Tourenfahrerinnen

und -fahrer – darunter auch der Berichterstatter – entschlossen sich unter der Leitung von Martin Keller für einen Besuch von Domodossola, wo recht gutes Wetter und eine milde Temperatur von 17 Grad angetroffen wurde. Die Altstadt mit ihren prachtvollen Palazzi, Kirchen und Grünanlagen überraschte uns alle positiv. Da im Val Divedro in zahlreichen Steinbrüchen Marmor und Granit abgebaut wird, sind in Domodossola die Gassen und Plätze verschwenderisch mit diesen Materialien ausgestattet. Für Frauen mit Stöckelschuhen ein wahres Paradies! Da hält Zofingen mit seinen «Bsetzisteinen» keinen Vergleich aus.

Gegen die Mittagszeit gab es bei einigen von uns Skitouristen Anzeichen eines Hungerastes. Um diesem Missstand Abhilfe zu schaffen, wurde kurz entschlossen in der «Antica Hostaria Da Bo» eingekehrt. Aber oha lätz! Beim Studium der Speisekarte kamen berechtigte Zweifel auf, ob die Wahl dieses Lokals richtig war. Man konnte beispielsweise «Scaloppine ai funghi» bestellen. In der deutschen Übersetzung wurde dieses Gericht mit «Kalbfleischscheisse mit Pilzen» betitelt. Ich gebe zu, dass diese Übersetzung nicht gerade appetitanregend war. Der Patron dieses Lokals konnte uns aber überzeugend versichern, dass wir uns bei ihm auf kein Wagnis einlassen würden. Es stellte sich heraus, dass mit «Scaloppine» ein «Kalbfleischschnetzel» gemeint war und dies ganz und gar nichts mit «Sche....» zu tun hatte. Jedenfalls genossen wir alle hervorragende Speisen und beste Weine. Der Wirt war mit seinem Umsatz zu-



frieden und er entliess uns erst aus seinem Etablissement, als wir auf seine Kosten eine Menge Zuckerstücke eingelegt in hochprozentigen Schnäpsen wie Genepi, Arancia, Limone, Rosmarino, Ginepro etc. verteilt hatten. So wurde der Rückzug auf den kalten und stürmischen Simplonpass angetreten.

Nach einer kurzen Verschnaufpause in unseren einfachen Zimmern im Hotel Monte Leone folgte vor dem Nachessen noch ein musikalischer Höhepunkt mit Heinz Bürklin. Nach seiner Pensionierung vor etwa sechs Jahren entschied er sich, das Spielen mit dem Schwyzerörgeli zu erlernen. Dieses Instrument ist ganz und gar nicht einfach zu beherrschen, was ich aus eigener Erfahrung erlebt habe. Für einen älteren Menschen, der zum ersten Mal musizieren will und dazu noch mit einem Schwyzerörgeli, braucht es sehr grossen Einsatz beim Üben, Beharrlichkeit, Ausdauer, Geduld und Talent, um es zu einem guten Können zu bringen und damit vor einem kritischen Publikum – wie beispielsweise Skitourenfahrer des SAC Zofingen – aufzuspielen. Heinz Bürklin ist sein Auftritt bei uns bestens gelungen und für seine vergnüglichen Vorträge sei ihm bestens gedankt.

Wilfried Rügger

Donnerstag, 13. März 2008 Skitour Straffelgrat, 2630 m

Die Berglandschaft begrüsst uns mit frisch dekoriertem Pulverschnee. Beim Wegglei-

ten vom Hotel Monte Leone frohlockt unsere Wirtin Hanny mit einem lauten «Töö-tä-räähhhh». Doch der Nordföhn mit seinem Heulen übertönt bald das Frohlocken unserer lieben Hanny. Mit der Luftkühlung durch den Föhn müssen wir nicht schwitzen und steigen locker die schönen Hänge hoch. Unser Führer Simon wählt aus Sicherheitsgründen den Grat, wo wir mit Spitzkehren schnell an Höhe gewinnen. Den Gipfel erreichen wir um 11.30 Uhr. Das Sturmtief Kirstin verjagt uns schnell vom Gipfel; also nur kurz gratulieren, die Felle weg und schon die Abfahrt geniessen. Der vom Wind geglättete Schnee lässt uns locker über die sanften Hänge abschwingen. Wegen Triebsschneefahrer war ein langer schöner Abhang mit Abstand zu durchfahren.

Fast windstill gibt es den wohlverdienten Mittagslunch auf der Ebene vor dem Stockalperpalast auf 1893 m Höhe. Meine obligatorische Servelat mit Senf schmeckt heute wie Dessert! Aber das wirkliche Dessert ist nochmals 40 Minuten Aufstieg zum Hotel Monte Leone. Doch halt, vor dem Hotel ist eine LVS-Übung angesagt. Martin und Simon haben uns eine praktisch reale Übung vorbereitet. Wir suchen in Vierergruppen drei vergrabene LVS mit Barryvox und einen Rucksack mit der Sondierstange. Ein grosses Bravo für diese wertvolle Übung!

Wir freuen uns auf den Apéro um 18.00 Uhr und erhalten beim Tagesrückblick weitere wertvolle Hinweise im Umgang mit dem LVS!

Das Abendessen beginnt heute mit «Wild-Ravioli», einer Hausspezialität von Hanny.



Dazu hat unser Kellermeister Wilfried einen feinen Tropfen einer alten Walliser Rebe «Humagne Rouge» auserlesen! Prost und en Guete!

Joe Heini

Freitag, 14. März 2008 Spitzshoreli, 2726 m

Der nächtliche Schneefall ist vorüber und ein rot beleuchteter Morgenhimmel verzauberte die schneebedeckte Landschaft. Der böige Wind piff auch heute über die kahlen Bergrücken. Nach dem Morgenessen starteten wir vollzählig zu unserer Tagestour. Es war eine unberührte Schneelandschaft, obwohl der erste Teil des Aufstiegs in die gleiche Richtung führte wie am Vortag. Der Wind glättete alle Spuren vom Donnerstag. Die Tour führte uns vom Weiler Hopsche vorbei am Tochuhorn und dann über die Hochebene zum Rossusee. Den Gipfel erreichten wir über die Nanzlicka und den schneefreien Südgrat. Der prächtige Rundblick vom Monte Leone zum Fletschhorn und zur Mischabelgruppe war trotz wechselnder Bewölkung sehr beeindruckend. Wegen dem stürmischen Wind wurde die Abfahrt vor die Mittagspause verlegt. Die Schneefläche war in den oberen 500 Höhenmetern ideal, Pulverschnee wechselte sich ab mit Firnschnee. Je näher der Simplonpass rückte, desto nasser wurde der Schnee. Meine Skier

hatten immer grössere Mühe. Es schien, als klebe Honig am Skibelag. Im Weiler Hopsche genossen wir endlich den verdienten Mittagslunch bei sommerlichen Temperaturen. Zurück im Hotel Monte Leone setzten wir uns auf die Sonnenterrasse und genossen unser kühles Blondes. Zur Überraschung des Tages spendierte uns Hanny, die Wirtin, duftende Pizzen. Es war wieder ein rundum gelungener Tag und der Abend endete für einige erst um 11.50 Uhr.

Edi Müller

Samstag, 15. März 2008 Hübschhorn Pkt.2620m

Unter der Führung von Martin, unterstützt vom Hund der Wirtin, machte sich eine 9er-Gruppe, die noch nicht den Heinweg antreten wollte, bei klarem Himmel auf die letzte Skitour der Woche. Am Vortag konnte ein Einzelgänger bewundert werden, der in der Nordwestflanke vom Hübschhorn sein Zopfmuster in einen steilen bis sehr steilen Hang zeichnete. Auf harter, aber griffiger Unterlage wurde in zwei Stunden bis unter die Felsen vom Hübschhorn auf 2620 m aufgestiegen. Wie vortags gesehen, zeichneten wir nun hübsche Zopfmuster in den Hang, zum Abschied unserer bestens organisierten Tourenwoche. Martin gilt unser Dank.

Heinz Bernhard



Sonntag, 2. März 2008

Regenwanderung

Der erste Blick aus dem Fenster liess nichts Gutes erahnen. Regen, Regen statt herrlicher Schneelandschaft. So konnten wir in aller Ruhe das vorzügliche Morgenbuffet geniessen.

Zuerst wurde noch eine kleine Einlauftour propagiert, aber bald einigte man sich auf ein Alternativprogramm. Zehn wetterfeste SACler bestiegen um 12.30 Uhr den hotel-eigenen Bus. Frank Sperger chauffierte uns hinunter nach Seeberg bei Sonntag. Von dort führte ein Wanderweg dem Flüsschen Lutz entlang nach Bärenmaisäss. Unterwegs trafen wir auf eine Schwefelquelle, die aber nie richtig genutzt wurde. Da der Weg immer stärker vereist war, kürzten wir die Wanderung ab. Auf der anderen Flussseite erreichten wir bald den Weiler Buchboden. Im Restaurant Adler genossen wir eine Jause oder einen Apfelstrudel. Nachdem sich alle gestärkt hatten, erreichten wir in kurzer Zeit unseren Ausgangspunkt. Trotz des schlechten Wetters haben wir unseren ersten Tourentag im Freien verbracht. Dank Frank haben wir viel Wissenswertes über das Tal erfahren.

Nach unserer Rückkehr bemerkten wir erst, dass wir unsere zwei pensionierten Fahrlehrer zu Hause vergessen hatten. Über den entsprechenden Spott durften wir uns nicht beklagen.

Trix

Montag, 3. März 2008

Ragazer Blanken

Meine erste Tourenwoche, mit Profis vom SAC, mit 64, untrainiert, oh jemine. Schon beim Frühstück fängt an die Müh'. Ich komme als Letzter, zehn Minuten zu früh.

Die Felle sind drauf, der Bus steht bereit, hoffentlich bin ich gegen alles gefeit. Alle reihen sich nun ganz schleppend ein, jetzt gibt's kein Zurück mehr, jetzt muss es sein.

Stur haben sich alle nach oben gequält, niemand hat mehr einen Witz erzählt. Ich schwitze bereits, die Brille läuft an, Jacke aus, monoton weiter voran.

Ich schaue besorgt auf die Skienden von Stefan, der Schnauf von Toni presst mich ständig voran.

Bei der Spitzkehre schlägt er aus, ein Riesenrabadz, wie ein Rennross nach dem Sieg, auf dem Sattelplatz.

Immer mehr kommen mir unheimliche Gedanken, auf dem Steiss, hinauf auf den Ragazer Blanken.

Was ist eigentlich der Reiz an diesem Sport, Schritt für Schritt nach oben in einem fort?



*Warum machen wir dies, frag ich, zum Geier?
Gepresst kommt's von hinten, ihr seid doch
Weicheier.*

*Der meint sicher nicht mich, ich fühle
mich spritzig,
mein Puls geht ja auch kaum über
die Fünfzig.*

*Den Weg als Ziel hab ich auch nicht
gefunden,
sie heben ja nie den Blick in die Runden.
Oder sind alle geizig und Rappenspalter
und sparen ihr Geld für den Lift noch
im Alter?*

*Die stapfen nur rauf, um Sandwich
zu fressen,
obwohl erst vor 2 Stunden das Müesli
gegessen.
Ich überlege kurz, ob es wirklich so sei,
nein, nein, saufen und essen können die
fehlerfrei.*

*Nun wird's steil, will die Steighilfe
korrigieren,
ja nicht, zischt's vom Toni, dem Stieren.
Mir streckt's alle Muskeln beim Nach-vorne-
Lehnen,
der kann die Achillessehne wohl unendlich
dehnen.*

*In diesen 2 Stunden ist ja gar nichts
passiert,
die Ski sind ja auch zum Abfahren
konstruiert.*

*Vor mir zieht Stefan die Ski überrascht aus,
einer hat genug, ich gebe Applaus.*

*Ich hebe den Kopf und hab mich
erschreckt,
wir sind ja schon oben, ich hab's nicht
gemerkt.
Super Blick, nun werde ich munter,
geschafft, juhe, von nun an geht's runter.*

*Jetzt wird's lebendig, es dampft wie
im Stall,
Jacke an, Felle weg, Freude, fast überall,
nur ein paar staunen ungläubig abwärts,
nasser Schnee, Nebel und es geht nicht
mehr aufwärts.*

*Ich bin ja ein positiver Mensch, mir ist
alles recht,
es war ja auch nur am Montag so schlecht.
Hotel, SAC und Kameraden, alles perfekt,
aber den Ehrgeiz zum Touren wurde mir
nicht geweckt.*

René Meuter

Dienstag, 4. März 2008 Glatthorn

Wie in dieser Tourenwoche üblich, trafen wir uns nach einem reichhaltigen Frühstück um 9.25 Uhr vor dem Hotel Faschina. Diesmal konnten wir die Skier befellt gleich neben dem Hotel anziehen und oberhalb der Tennishalle, in etwa die Höhenkurve haltend, durch die ca. 15 cm Neuschnee zum Güterweg schreiten. Bei der Stafelalpe verliessen wir den Güterweg und Frank legte



eine schöne schwungvolle Spur in den Neuschnee. Diese führte oberhalb des Stafelalpsees in die linke Talseite. In der gut ins Gelände gelegten Spur erreichten wir nach etlichen Kehren den Sattel unterhalb des Glatthorns. Hier verpflegten wir uns und stellten fest, dass der Nebel langsam, aber sicher die etwa 50 m höher gelegene Spitze des Glatthorns umhüllte. So beschlossen wir auf die Besteigung zu verzichten und dafür bei leichtem Schneefall die Abfahrt zu geniessen. Die ersten zwei Drittel der Abfahrt waren traumhaft, genau so, wie sich das jeder Tourenfahrer vorstellt. Dann wurden die Ansprüche an die Fahrkünste gesteigert. Die Unterlage brach nämlich ein, das Gelände wurde teilweise sehr steil und zudem wurde die freie Routenwahl durch Sträucher stark eingeschränkt. Nachdem wir diese Herausforderungen erfolgreich gemeistert hatten und Faschina wieder erreichten, fuhren wir zufällig genau auf die Eingangstüre des Jägerstüble zu. Klar, dass wir einkehrten und zufrieden mit Radler respektive Heidelbeerpunsch unseren Durst löschten.

Otti

Mittwoch, 5. März 2008

Der erste Blick aus dem Fenster sagte mir: Heute wird's nichts mit einer Skitour. Die Berge sind mit Nebel verhangen und ein leichtes Schneetreiben herrscht. Ich hatte mich getäuscht. Kaum war ich beim Frühstück, eröffnete Christian: in einer Stunde mit aufgezogenen Fellen vor der Türe zur Abfahrt bereit. Alle, auch die Wanderer und Schneeschuhläufer, bestiegen den Ortsbus, der uns hinunter nach Sonntag brachte. Dort stiegen wir alle um, in eine Luftseilbahn, in der wir übers Tal nach Stein schwebten. Die Kabine war gerade mal gross genug, dass alle darin Platz fanden: Es fielen dabei die üblichen Sprüche vom angerosteten Seil usw. Stein liegt auf der Südseite des Grosswalsertals, auf ca. 1300 m, und besteht eigentlich nur aus der Bergstation der Luftseilbahn und der Talstation des Sessellifts. Der Hochnebel hatte sich ein wenig gelichtet und die Sonne drückte leicht durch. Durch einen wunderschön frisch eingeschneiten Wald zogen wir unsere Spur hoch bis auf die obere Partnun-Alp. Nach einer kurzen Rast durchquerten wir die Alp, bis es

dann zu steigen begann Richtung Garmilsattel. Für den letzten Hang ordnete unser Bergführer Sicherheitsabstände an, denn es war wirklich sehr steil. Aber mit drei Spitzkehren war auch dieses Hindernis überwunden. Nach einem kurzen Stück über den Grat, hiess es Felle abnehmen. Leider hatte sich der Nebel eher verdichtet als aufgelöst. Bald einmal nahmen wir die Abfahrt in Angriff und erreichten in Kürze wieder die obere Partnun-Alp. Da nun starker Schneefall eingesetzt hatte, fuhren wir auf der Skipiste hinunter nach Stein. Im Restaurant in der Bahnstation sassen bereits die Wanderer und Skischuhläufer. Als auch wir uns gestärkt hatten, kehrten wir zurück ins Hotel. Da wir relativ früh zurück waren, blieb Zeit, um zu lesen, die Wellness-Oase des Hotels zu geniessen, jeder nach seinem Gusto. Es war, trotz nicht optimalem Wetter, eine schöne Tour mit Pulverschnee.

Hermann

Donnerstag, 6. März 2008

Heute war der erste Tag, seit wir hier sind, wo sich der Himmel schon beim Frühstück stahlblau über den neu verschneiten Bergen zeigte. Keine Wolke weit und breit, dafür Sonnenschein, sodass man sich heute nicht umsonst eincremte. Die Tour startete zur gewohnten Zeit direkt vor dem Hotel, wo ja auch ein Skilift hochgeht. Nach dem Umsteigen auf den zweiten Lift blieb uns noch ein kurzes Stück zum Aufstieg mit den Fellen,



um dann den Grat zum Hausberg Glatthorn zu überschreiten. Dort führte uns dann die erste nicht zu übertreffende Abfahrt in ein Seitental. Leider musste Otti wegen eines Defekts an der Skibindung umkehren. Nach dem Queren und Passieren von lawinengefährdeten Stellen erreichten wir die Talsohle in Unterdamüls und montierten erneut die Felle. Hier verliessen uns zwei Kollegen, die dann mit dem Lift hochfuhren. In schönster Winterlandschaft und bei warmer Märzsonne stiegen wir erneut auf, um nach gut 450 Höhenmetern das Portlerhorn zu erreichen. Auf dem Gipfel hatte es dermassen Andrang, dass wir uns nach dem Gruss «Berg Heil» etwas entfernten, rasteten und uns für die längere Abfahrt bereit machten. Der Aufstieg hatte sich wiederum gelohnt, konnten wir doch einige unberührte Hänge mit Pulverschnee abfahren und geniessen. Dank Frank, unserem Führer, erreichten wir sicher gegen 13.30 Uhr die Talstationen der Bahnen von Damüls, wo einige der Kollegen nach einer kurzen Erfrischung den Tag noch verlängerten und mit einer Halbtageskarte in den durch die Bahnen erschlossenen Gebieten Ski fuhren.

Stephan

Freitag, 7. März 2008

Nach reichlichen Überlegungen unseres Bergführers Frank, dass bei diesen Temperaturen nur noch nach Norden gerichtete Hänge guten Pulverschnee haben, entschloss er sich nochmals für den Aufstieg mit den Bahnen und einen kurzen Aufstieg zu Fuss über den Grat. Dann die Abfahrt durch die drei Wannen wiederum wie am vorigen Tag bei bestem Pulver, dann durch den Wald und durch ein Tobel bis zum Bach. Da mein rechtes Knie nicht mehr mitmachte und ich nach einem Salto mortale meinen rechten Ski zehn Minuten unter Mithilfe von René suchen musste, entschloss ich mich die heutige Skitour gemütlich bei einem Bier zu beenden. Nach einer kleinen Irrfahrt mit dem Bus kamen wir drei (Namen nicht bekannt) dann doch noch zum Hotel. Die andern stiegen noch auf zum Portlahorn und hatten nochmals eine Pulverschneeabfahrt vom Feinsten.

Wir hatten bis alle eine ereignisreiche Ferienwoche. Ein super Hotel, gute Kameradschaft und gemütliche Abende bei hervorragendem Essen und gutem Wein. Dafür möchte ich allen danken. Vor allem besten Dank an Christian für die Organisation, die bei ihm ja immer super klappt.



Hüttendienst Vermigel

Seit Jahren sind wir eine Gruppe von vier bis sechs SAClern die mit Freude Mitte Februar Hüttendienst leisten. Da mittlerweile einige der Kollegen im (Un-)Ruhestand sind, wird der Hüttendienst noch um einige Tage verlängert.

Nachdem am Donnerstag von Kurt 26 Gäste mit Halbpension gemeldet worden waren, wurde schon am Freitag eingekauft. Warum nicht von Aktionen profitieren und der Vermigel Kosten sparen? Der Freitagmittag wurde zum Anbraten vom Fleisch eingesetzt.

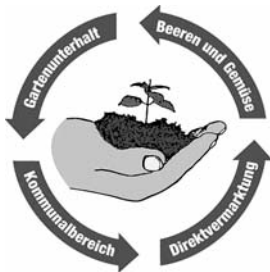
Bei strahlendem Wetter trafen wir uns am Samstag um 9 Uhr im Restaurant Aurora in Andermatt, wo das «Futter» verteilt wurde. Mit weiteren 2 bis 3 kg im Rucksack ging es auf die Gemsstockbahn. Die Abfahrt vom Gemsstock begann mit dem üblichen Abrutschen über Hartschnee und ging dann auf eine Piste über, schliesslich hatte es seit Wochen nicht mehr geschneit. In der Hütte angekommen, die warme 6°C aufwies, waren doch Donnerstag/Freitag Heinz und Hermann dort, wurde von drei Mann/Frau eingeeheizt und die Hütte in Betrieb genommen. Die anderen drei hatten bei der Abfahrt noch fast unberührte Hänge im Tal zur Prevatlücke gesichtet und marschierten eilig dorthin. Im Laufe des späteren Nachmittags trafen die Gäste ein. Jo verteilte eifrig schwedische Duvets, währenddem Hans-Ruedi und Hanspeter die Feuer im Haus unterhielten. Nach einem kleinen Aperitif, von Jo hergerichtet, machten sich Regina und ich um 5 Uhr hinter das Kochen. Nach Fahrplan konnte um 18.30 Uhr geschöpft werden. Nach der Broccolisuppe wurde Eisbergsalat verfeinert mit Äpfeln aufgetischt, gefolgt von Trutengeschnetzeltem mit Peperoni an einer Jägersauce und Reis. Dass alles aufgegessen wurde, spricht für die Küchencrew. Als Dessert wurde Fruchtsalat aufgetischt. Unser Kellermeister Wilfried hatte wenig zu tun, wurde doch kaum Wein getrunken. Der Abend war noch lang und die Geburtstagsgruppe Bruno kam immer mehr in Fahrt. Kurz vor der Nachtruhe konnte Wilfried die letzte der sechs Flaschen Chianti für Bruno doch noch entkorken.

Am Sonntagmorgen war die Hütte schon um 8 Uhr leer. Ich entschied in der Hütte zu bleiben, waren doch Schneeschuhwanderer angemeldet für Suppe und Wienerli. Die anderen begleiteten Regina und Jo auf das Rothorn, wo sie sich trennten. Am Abend beherbergten wir erneut sechs Gäste, wobei die Schneeschuh laufenden Holländer erst um 20 Uhr eintrafen. Sie gerieten im Gusbistal zu tief und mussten wiederum an den Fuss vom Gemsstock zurückkehren.

Am Montag war die Hütte schon früh geleert und so waren wir um 9 Uhr unterwegs zum Maighelspass und weiter zur Borellücke. Hier wurde jedoch der Grat nach Osten gewählt und in 30 Minuten über Schneefelder und einige luftige Felsbrocken der Piz Ravetsch bestiegen. Die Abfahrt wurde so gewählt, dass wir zu den Wilden Matten gelangten. Dadurch umfuhren wir den verharschten Maighels-Hang mit vielen Spuren. Zudem hatten wir drei kaum befahrene Pulverhänge und keinen Gegenaufstieg zur Hütte. Für die Nacht waren wir ohne Gäste. Am Dienstagmorgen war Kassensturz angesagt, schliesslich mussten die Einnahmen einer Woche von über Fr. 2000.– aufs Hüttenkonto einbezahlt werden. Während dem Geldzählen wurde die Hütte gewischt und nass aufgenommen. Erneut waren wir um 9 Uhr unterwegs via Maighelspass zum Piz Badus. Der Südhang vom Lola-Tal hatte es in sich. Dank leichtem Sulzschnee konnte der steile Hang bewältigt werden, inklusive einiger heikler Spitzkehren. Die Abfahrt vom Badus nach Tschamutt war holperig, da völlig verfahren. Zufrieden kehrten wir nach Zofingen zurück und freuen uns schon jetzt auf den Hüttendienst im nächsten Jahr.

Heinz Bernhard





Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim

078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kolliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

Buchhaltungen

Büroservice

Steuererklärungen

AST Treuhand

Alfred Schmid

Postfach 247

4805 Brittnau

N: 079 697 63 90

info@ast-treuhand.ch



AST TREUHAND

med. Masseur FA SRK

Rolf Züger

Alte Bühnenbergstrasse 52

4665 Küngoldingen

Tel. 062-797 52 72

Krankenkassen anerkannt

klassische Massage
manuelle Lymphdrainage
Bindegewebsmassage
Fussreflexzonentherapie

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus



PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini

Luzernerstrasse 2, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Fondsanlagen

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

G: 062 746 94 11
Fax: 062 746 94 00



Basler
Versicherungen

E-Mail: joe.heini@basler.ch



Besser beraten werden.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS.



NEUE AARGAUER BANK